

## Gerichtsbezirk Gföhl.

### 1. Brunn am Walde.

Wohl der Sitz des gleichnamigen Kuenringschen Ministerialengeschlechts, das zum erstenmal 1114 erwähnt wird. Im 13. Jahrhundert war es im Besitz der Kuenringer, später der Neudegge. Seine heutige Form erhielt Schloß Brunn durch Joh. Hartmann von Trauttmannsdorff in den achtziger Jahren des 16. Jahrhunderts.

#### Schloßarchiv.

##### Bücher.

Güterverzeichnis aus der Erbmasse nach Leopold von Neideck und Erbverträge zwischen seinen Söhnen Hans und Wolfgang 1520—21. — Herrschaftsurbar von 1559. — Waisenbücher seit 1590. — Grundbücher seit 1618. — Inventar der Herbersteinschen Güter von 1714.

##### Urkunden.

1418 Jan. 19 (Mittwoch nach Antoni). Chunrat von Wehingen und Michelstetten verkauft seinen Meierhof zu Neydegk mit 60 Jeuchart Äckern, behaustem Gut, Überlend und 10 sol. den. jährlicher Gülte, 3 Weingärten hinter Neydegk genannt der Guetendorffer, der Rayden, die Nönnen und einen Weingarten genannt der Ibser, an Hans von Neydegk um 230 Pfund Pf. Siegler: Aussteller, Wilhelm der Tursch, Dompropst zu St. Stefan in Wien, Pilgreim von Puchaim, Landmarschall von Österreich. Or. Perg. 2 S., 1 fehlt. **1143**

1421 Aug. 15 (Frauentag zu der Schiedung). Hans Neydegker zu dem Meyras verkauft ein Gut »zu dem Ebergers« an Hans von Neidegk um 66 Pfund Wr. Pf. In dieses Gut dienen: Hannzel Nehogker von einem Lehen 3 sol. 9 den. und von einer Hofstätte 32 den., Michel Öhsel von einem Lehen  $\frac{1}{2}$  Pfd. 11 den., Ruedel Engelbrecht von einem Lehen 3 sol. 1 den., Stephele Lengkart von einem Lehen  $\frac{1}{2}$  Pfd. 20 den., Jorig Eberl von einem Lehen 3 sol. 11 den., Nickel von einem halben  $\frac{1}{2}$  Pfd. 20 den., Symon Mollir von einem Lehen  $\frac{1}{2}$  Pfd. 20 den. und von einem öden Lehen 3 sol. 1 den.; zu Burgrecht Steffel Scheller zu Schäwz von einer Wiese 2 den., Nikels Witibin zu dem Örtweins von einer Hofstätte, darin Hansel Cholb sitzt, 70 den. Siegler: der Aussteller, Wolfgang von Neydegk, Offerlin der Eytzinger. Or. Perg. S. **1144**

1428 Juli 2 (Frauentag der Besuechung St. Elspeten). Jann von Jewspitz, seine Brüder Hanns, Wolfchart, Chunrat, sein Sohn Christian und Leopold, Pfarrer zu Lichtenau, stiften 100 Pfd. den. in die Pfarrkirche zu Lichtenau. Siegler: Hanns und Jann von Jeispitz, Leopold der Pfarrer, Wolfchart von Neydegk, Stefan Cholb, Pfleger zu Grünbach. Or. Perg., stark durch Nässe besch. S. fehlen. **1145**

1435 Juni 9 (pfinztags nach dem Pffingstfeiertagen). Erhart Schikch, Pfarrer zu Stêcz, Wolfgang Pielacher, Hans Mintzky für seine Frau Barbara, Nielas Roibein für seine Frau Kathrein, Counrat Puecher für seine Frau Anna, Wolfgang Grewl für seine Frau Anna, Hans des Gresleins Wittib verkaufen ihr Lehen zu Eysengreinen an Hans und Leupolt von Neydegk. In das Lehen dienen: Mert Sind von einem Hof 9 sol. zu St. Michael, Jökl Uberberger von einem Viertel Hof  $\frac{1}{2}$  Pfd. 2 den. zu St. Michael und zu Pffingsten 9 den., Thoman Lesser von einer Hofstätte zu Pffingsten 23 den. und zu St. Michael 50 den., Peter Warnsch von einer Hofstätte zu Pffingsten 23 den. und zu St. Michael 50 den., Hans Tesch von einem Garten zu Pffingsten 9 den. und zu St. Michael 16 den. Siegler: Die Aussteller und Caspar der Schratzenhaimer. Or. Perg. S., 2 fehlen. **1146**

1436 Apr. 28 (Samstag nach Jorigentag). Jorig Laspergër verkauft an Leupold von Neydegk den halben Zehent auf 8 Lehen zu Wursenaigen. Siegler: Aussteller, Wolfgang der Öder, Heinrich der Keyer. Or. Perg. S. **1147**

1458 Apr. 22 (Mittwoch vor Georg), Neustadt. K. Friedrich III. verleiht seinem Rat Hans Neydegker v. Rënna aus dem Nachlaß des von Meissau und des Neydegker von Obritzperg folgende Lehensgüter:  $\frac{1}{3}$  Weinzehent zu Ober- und Niderdirrenpach und  $\frac{1}{3}$  Zehent in Feld und Dorf daselbst, einen Hof zu Gilaus,  $4\frac{1}{2}$  Pfd. Gelds auf einem behausten Gut zu Cunratschlag, auf zwei Mühlen und einem behausten Gut zu Eczbissen und auf einem behausten Gut zu Hatau, 3 Pfd. den. auf einem behausten Gut zu Bürssentall und Luditz, 12 sol. 14 den. auf einem behausten Gut zu Albrechtsberg, 8 Pfd. Geld auf einem behausten Gut zu Pernslag, 13 sol. auf einem behausten Gut zu Nendleins,  $\frac{1}{3}$  Zehent zu Kalichgrub,  $\frac{1}{3}$  Zehent auf 2 Höfen zu Grillenpartz,  $\frac{1}{3}$  Zehent auf 3 Gütern zu Erenspergk,  $\frac{1}{3}$  Zehent auf 2 Gütern zu Pernhartshof,  $\frac{1}{2}$  Zehent zu Marichpach,  $\frac{1}{2}$  Zehent zu Danngkhofls, 2 Teile Zehent auf dem Lanzenhof,  $\frac{1}{2}$  Zehent zu Eczbissen, 1 Zehent zu Elß auf 2 Lehen,  $\frac{1}{2}$  Zehent auf 8 Joch Weingarten zu Dürrenpach. Commissio domini imperatoris in consilio. Or. Perg. S. **1148**

1462 Mai 1 (Philippi und Jacobi). Jorig Wårnitzer verkauft mit Einwilligung seines kaiserlichen Lehensherrn seinen Hof zu Lewbein (Loiwein) samt Äckern, Wiesen und Baumgarten an Hans Neydegker.

Siegler: Aussteller, Jorig der Hadmannstorffer, Pfleger zu Herttenstein, Bernhart Lungksinger zu Gewell. Or. Perg. S. **1149**

1499 März 28 (Antlasstag). Wolfgang und seine Frau Cunigund verkaufen an Leopold den Neidegkher von Rëna ihr Haus am Markt zu Gfel, an die Häuser des Wolfgang Möröchsen, Melhardt Schneider und des Schalhaimer anstoßend, mit einem Hof zu Alten-Gfel. Siegler: Jacob Grabner zu Rossenberg, Ludwig Tirbach zu Praidenaich Or. Perg. S. **1150**

1509 Juli 25 (Jacobi). Procop Seymärsch, Herr von Cunstadt auf Geispits, verkauft Leopold von Neydegkh die Feste Lichtenau samt Zubehör: Siegler: Aussteller, Mert von Eyczing zu Schrëttental, Ulrich von Aychode. Or. Perg. S. **1151**

1515 Apr. 1 (Palmtag), Gföhl. Wartlme Zecherl zu Gfell verkauft seinen Weinberg zu Mittelberg am Rattenpüchel, nächst dem Herrn Leopold von Neydökh von Rana gelegen, genannt »der Gapplär Gib« an diesen. Siegler: Richter und Rat von Gföhl. Or. Perg. S. **1152**

1525 Dez. 31 (1526 Sonntag nach Stephan). Christof von Neidekh stiftet eine Seelenmesse in der Kirche zu Lichtenau für seinen verstorbenen Vater Gabriel. Die Mittel dazu werden durch die Leistungen zweier Holden aufgebracht; es dient Clement Fleischhagker zu Mangolz 4 sol. und Stephan Wykmer zu Reitern 18 sol. zu St. Martinstag. Siegler: Aussteller, Thaman Pinter, Pfarrer zu Lichtenau, Christian Haidlverger zu Heinrichslag. Or. Perg. S. fehlen. **1153**

## 2. Gföhl.

Landesfürstliche Ministerialen dieses Namens kommen zu Anfang des 13. Jahrhunderts vor. Der Ort war mit kurzer Unterbrechung bis 1608 landesfürstlich. Die Pfarre ist seit 1332 nachweisbar.

### Gemeindearchiv.

Ratsprotokolle, ganz vereinzelt, seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts.

### Urkunden.

1493 Jan. 17, Linz. K. Friedrich III. verleiht den Bürgern von Gföhl einen Wochenmarkt an jedem Dienstag, einen Jahrmarkt am Mittwoch vor St. Michael und ein Wappen (grüner Wald auf gelbem Grund, grauer Jäger mit weißem Hund am Leitseil). Commissio domini imperatoris per consilium. **1154**

Außerdem Privilegienbestätigungen Ferdinands II. und Karls VI.